

Lebensgefährliche Eiszapfen

Winterprobleme: Feuerwehr fährt erste Einsätze / Fußwege gesperrt / Dach der Sporthalle Berg Fidel geräumt

MÜNSTER. Obwohl es gestern zumindest leicht taute, hatte das winterliche Wetter Münster weiter fest im Griff. Die Feuerwehr musste erste gefährliche Eiszapfen abschlagen. Die Großsporthalle Berg Fidel wurde in einer Blitzaktion von Schnee und Eis befreit, weil es bereits kräftig ins Gebirge hineintropfte.

Um 12 Uhr rückte die Feuerwehr mit der Drehleiter zum Hauptbahnhof aus. Am Büro- und Geschäftstrakt links vom Eingang Bahnhofstraße hin bis zu 50 Zentimeter lange Eiszapfen an der Dachtraufe und drohten abzustürzen. Die Bundespolizei hatten bereits die stark frequentierten Fußwege rund um die Gefahrenstelle abgesperrt.

Nach 30 Minuten waren die lebensgefährlichen Eiszapfen abgeschlagen. Einsatzleiter Robert Erpenstein befürchtet aber noch zahlreiche Eiseinsätze in den kommenden Ta-

gen. „Wenn es weiter taut, häufen sich die Problembereiche,“ so der Feuerwehrmann. An der Kanalstraße, im Bereich der Stadtbücherei und an der Rothenburg mussten Fußgängerwege wegen Dachlawinen und überhängender Eisbrocken gesperrt werden.

Regelmäßige Kontrollen

Allerdings rücken die Retter nur bei akuter Gefahr aus. In aller Regel muss der verantwortliche Hauseigentümer selbst aktiv werden und regelmäßige Kontrollen durchführen. Erpenstein: „Auf jeden Fall sollten gefährdete Fuß- oder Radwege sofort abgesperrt werden.“ Schafft man das nicht mit eigenen Mitteln, hilft der Service- und Ordnungsdienst des Ordnungsamtes. Das gilt allerdings nur für öffentliche Flächen.

Erpenstein warnt davor, sich selbst in Gefahr zu begeben und im Zweifelsfall lieber einen Dachdecker zu beauf-



Räumeinsatz gestern auf dem Dach der Sporthalle Berg Fidel.

tragen. Wer sich einen Besenstiel schnappt und waghalsig auf der Fensterbank stehend nach den Eiszapfen schlägt, kann fix abstürzen. Dachdecker verfügen über Hubwagen und sichern sich bei der Arbeit mit Gurten ab.

Das war gestern zum Beispiel auf der Sporthalle Berg Fidel zu beobachten. Mit sie-

ben Mann war Dachdeckermeister Hans Neumann im Auftrag der Stadt im Einsatz: Sie räumten eine fast 40 Zentimeter dicke Schneedecke von rund 500 Quadratmetern Flachdachfläche. Weil das Schmelzwasser nicht über die vereisten Rohre und Rinnen ablaufen konnte, hatte es sich einen Weg durch das Dach

gesucht und tropfte auf Zuschauerränge. Die am Dezember beginnenden Fußball-Stadtmeisterschaften der Halle sind allerdings nicht in Gefahr. „Bis dahin kriegen wir das Problem in den Griff“, beruhigte Jan-Dirk Schöler vom städtischen Amt für Immobilienmanagement.

Automobilclub sauer

Der Verkehrsreferent des Automobil-Clubs Münster, Hermann Frisch, forderte unterdessen die Stadtverwaltung auf, die Verantwortlichen für das „Versagen des Winterdienstes“ zu suchen. Frisch: „Es muss sichergestellt sein, dass sich diese Zustände nicht wiederholen.“ Wenn wegen mangelhafter Räumarbeiten die Unfallzahlen so explosionsartig wie derzeit ansteigen, könne auch eine Öffnungspartnerschaft Unfallprävention wenig bewirken.

Helmut-Peter.Etz
muensterschezeitung